

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1657**

Locus communis

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

## LOCUS COMMUNIS.

**D**erbey nun haben wir zu lernen / wie vnd welcher gestalt wir den recht Christlichen Glauben haben können / oder in was der Christen Glaube bestehe. Dief nun zeigt vns an vnser Catechismus mit diesen Worten : Darumb/das ich glaub an Gott Vatter/Sohn vnd H. Geist/ vnd bin in dessen Namen getaufft worden. Wenig Wort sind diß zwar / aber darinnen bestehet vnser ganzes Christenthumb. Dann erstlich so müssen wir glauben/wie hie vnser Catechismus lehret/an Gott/das er nicht allein seye/Hebr. 1. 1/6. sondern auch / das er ein einiger Gott seye / in einem einigen Göttlichen Wesen/ wie davon Moses redet/Deut. 6/4. Höre Israel/der Herr vnser Gott / ist ein einiger Gott. Er ist einig / wer will ihme antworten; Niemand ist gut/dann der einige Gott/Marc. 12/30. Es ist ein einiger Gott/ 1. Cor. 8/4. Gal. 3/20. Difen Gott aber / müssen wir nicht allein glauben/das er einig seye/sondern das er sey vnderchieden in drey Personen/wie hier zu sehen/nemblich Gott Vatter/Sohn vnd H. Geist/wie solches der Name Gottes/oder Elohim, der Gott in H. Schrifft zugeeignet wird/vnd damit dieses sehr hohe Geheimnuß der H. Dreyfaltigkeit angedeutet wird, besihe hiervon mit mehrerem Gen. 1/1. besonders wirft du viel Exempla finden/bey dem Fesselio in suo Promptuario Biblico, pag. 377. col. 2. Zu dem/beweiset solches auch der Numerus Pluralis, in dem Gott von sich / als von vielen redt / vnd sprach : Lasset vns Menschen machen / ein Bild das vns gleich seye/ Genes. 1/26. besihe auch Cap. 3/22. Cap. 12/6. Esa. 6/8. Besonders hat sich die H. Dreyfaltigkeit in dem Tauff geoffenbarret / Matth. 3/17. ruffet Gott vom Himmel : Dief ist mein geliebter Sohn; Jesus Gottes Sohn stehet im Jordan/vnd läßet sich von Johanne tauffen/der heilige Geist fährt vom Himmel herab in einer Tauben gestalt/vnd schwebet über Christo Jesu. In der ersten Epistel Johannis Cap. 5/8. haben wir klar Zeugnuß : Drey sind die da zengen/der Vatter/das Wort/vnd der Geist/vnd dise drey sind Eins. Ist also Gott/an welchen wir glauben/dreyfältig in Personen/als Gott Vatter/Sohn/Gott Heil. Geist.

Quænam sit  
vera Religio,  
sive quid per-  
tineat ad ipsâ.

Nempè

1.

Credere De-  
um 1. esse 2. es-  
sentia unum.  
3. Personis  
trinum.

La ij

Von

I I.  
Patrem esse  
primam per-  
sonam.

Von Gott dem Vater glauben wir für das ander / daß Er sey die erste Person der Gottheit, so von Ewigkeit einen Sohn zu seinem Ebenbild gezeuget hat / Psal. 2 / 7. Hebr. 1 / 3. ist ewig / Psal. 90 / 1. Apoc. 1 / 8. ist vnsterblich / 1. Tim. 6 / 16. ist vnwandelbar / Mal. 3 / 6. Jacob. 1 / 17. Sintemal Er bleibet immer wie Er ist. Dessen haben wir ein schönes Zeugnuß von Euthero Sel. Wie wir (spricht er) nicht gedencken / wann die Sonu durch die Wolcken verhindert / nicht scheinen kan / daß sie gar auß der Welt hinweg genommen / oder auß dem schönen hellen Licht / das alle Welt erleucht / eine verfinsterte oder schwarze Sonne worden sey / dann sie behält gleichwol für vnd für ihren Schein / vnd bleibet die vorige Sonne. Wir aber werden durch die Wolcken verhindert / daß wir ihren Glanz nicht sehen können. Also sollen wir auch wissen / daß GOTT ist / vnd bleibet an ihm selbst für vnd für fromm / gerecht vnd barmhertzig / auch dann / wann er die Hebein zuschlägt. Wer solches nicht glaubet / der weicher von der Einigkeit des Glaubens / nemblich / daß allein ein Einiger GOTT seye / vnd mahlet ihm einen andern GOTT für / welcher nicht allezeit ihm gleich / immer eines Sinnes / sondern jez gut / dann böß seye: Das ist aber eine grosse Gabe des heiligen Geistes / daß einer glaube daß Gott auch dann barmhertzig seye / wann er auch Hebein zuschlägt: in der Auflegung des Psal. 5 1. Anno 1517. Tom. 3. Wittenb. f. 376. Ist ohne Fleisch / Leib vnd Blut / dann Er ein Geist ist / Joh. 4 / 24. ist vnendlich / 1. Timoth. 1 / 17. hat vnermäßlichen Gewalt / 1. Tim. 6 / 15. ist ihm nichts vnmöglich / Zach. 8 / 6. Luc. 1 / 37. Dannenhero der weise Heyd Cicero recht vnd wol gesagt: Nihil est quod Deus efficere non possit, & quidem sine labore ullo. Cicero ex Antiquissimo Poëtarum Lino l. 4. de Natur. Deorum, Tom. 4. col. 349. B. Das ist: Es ist nichts / das Gott nicht könnte verrichten / vnd zwar ohn alle Mühe vnd Arbeit. Ist allein weiß / 1. Timoth. 1 / 7. weißt alles von Ewigkeit / Johan. 5 / 4. Ist der Hergentändiger / 1. Regum. 8 / 39. ist allein GOTT / Matth. 19 / 17. hat alles miteinander erschaffen / regieret vnd erhält es / Actor. 17 / 28. Dannenhero Damascenus der alte Kirchenlehrer / recht vnd wol gesagt: Dei cura in ea quæ sunt, siue voluntas Dei, per quam omnia quæ sunt, convenientem gubernationem suscipiunt: Das ist: Gottes Für-

Damasc. lib. 2.  
c. 29. O. F. p.  
148.

tes Fürsorg gehet über alles / das da ist / vnd Gottes Will/  
 durch welchen alles / was da ist / weislich regieret wird. Des  
 gleichen Lutherus: Gott richtet dem Menschen zu ein schön  
 Haus/ ehe er geschaffen wird / auff das er darnach / da er ge-  
 schaffen würde/eine bereite vnd zugerichte Wohnung findet/  
 darein er von Gott geführet wird / vnd wird ihm erlaubet  
 vnd befohlen zu genieffen aller reichlichen Güter / so eines  
 grossen vnd herrlichen Hauses. Am dritten Tag ward zu-  
 gerichtet / Küchen vnd Keller. Am vierdten / ward dem Men-  
 schen zu Nutz vnd Dienst übergeben/ Sonn vnd Mond. Am  
 fünfften wird ihm übergeben / die Herrschafft über Fisch vnd  
 Vögel. Am sechsten wird ihm geben vnd befohlen die Herr-  
 schafft über alle Thier / das er solcher Güter aller genieffen/  
 vnd nach nothdurfft gebrauchen mag / lauter vmbsonst / allein  
 darumb / das er auß diser mildten vnd reichen Vorsehung/  
 Gottes Güte erkenne / vnd in der Forcht Gottes lebe. Vnd  
 mit wenigem viel zu reden / glauben wir an Gott den Väter/  
 Schöpffer Himmels vnd der Erden / das ist / wie es vnser  
 Catechismus außleget: Ich glaub das mich Gott er-  
 schaffen hat sampt allen Creaturen / mir Leib vnd Seel / Au-  
 gen / Ohren / vnd alle Glieder / Vernunfft vnd alle Sinn ge-  
 geben hat / darzu Kleider vnd Schuh / Essen vnd Trincken /  
 Haus vnd Hof / Weib vnd Kind / Acker / Vieh / vnd alle  
 Güter / mit aller Nothdurfft vnd Nahrung / des Leibs vnd Le-  
 bens / reichlich vnd täglich versorget / wider alle Gefährlich-  
 keit beschirmet / vnd vor allem Ubel behüet vnd bewahret/  
 vnd das alles auß lauter Väterlicher Göttlicher Güte vnd  
 Barmherzigkeit / ohn all mein Verdienst vnd Würdigkeit/  
 des alles ich ihm zu dancken vnd zu loben / vnd dafür zu die-  
 nen vnd gehorsam zu seyn / schuldig bin / das ist gewislich  
 wahr. Wie solches alles zu setner Zeit mit mehrerm soll außgeführt  
 werden.

A a iij

Zum

III.  
Filium Dei  
esse.  
1. Christum.

Zum 3. gehöret zu dem recht Christlichen Glauben / der Glauben an den Sohn Gottes / wie hie vnser Catechismus redet: Darumb / daß ich glaub an Gott Vatter / Sohn / &c. Alsdann aber glauben wir recht an den Sohn / wann wir erstlich glauben / daß Er sey Christus / das ist / der Gesalbte von dem Heil. Geist / so da ist der Messias / der Welt Heyland; So wir glauben / daß er seye die ander Person der Gottheit / nemlich Gottes Sohn / Gott auß der Substanz vnd Wesen des Vatters von Ewigkeit gezeuget / Ps. 2 / 7. wie er dann auch deswegen außdrücklich vnd eigentlich warhafftiger Gott genennet wird / Hebr. 1 / 8. andern Orten mehr. Besonders Johan. am 1. werden ihm Göttliche Eigenschafften zugeschrieben / als Ewigkeit / Joh. 1 / 1. darvon auch Proverb. 8 / 22. geschrieben stehet. Ewiges Leben / ewige Weißheit des Vatters / Joh. 14 / 6. Ewiger Gott / der alles erschaffen / Esa. 40 / 28. Joh. 1 / 3. Unwandelbar / so wol in seiner Natur / als Verheißungen / Hebr. 1 / 10. 11. 12. Ist allenthalben gegenwärtig / Joh. 1. 18. Matth. 18 / 20. & 28 / 20. Ist allmächtig / Matth. 11 / 27. vnd Cap. 28 / 18. Ist allwissend / Joh. 2 / 25. Der Höchste über alles / Luc. 1 / 76. gut / barmhertzig / warhafftig / gerecht / mensch / Johan. 16 / 15. daß er viel Göttliche Werck auß eigener Krafft vnd Macht gethan vnd verrichtet hat / zu seinem Lob / Johan. 5 / 19. als da ist das Werck der Erschaffung der ganzen Welt / Joh. 1 / 3. die Wunderwerck so er auß eigener Krafft gethan / Matth. 10 / 1. hat viel dings verkündigt / Matth. 24. hat vns erlöset vnd erwöhlet von Ewigkeit / Ephes. 1 / 4. hat vns geliebet / Gal. 2 / 28. gibet vns Lehrer vnd Prediger / Matth. 28 / 19. erleuchtet vns / Matth. 11 / 27. machet vns new durch das Wort vnd Heil. Sacramenten / vnd widergebürt vns also zu Christen vnd Kindern Gottes / Johan. 3 / 5. beschützet vns / Matth. 28 / 20. erhöret vnser Gebett / Johan. 14 / 13. vergibt die Sünden / Matth. 9 / 5. vnd was des Dings mehr ist.

2. Hominem.

Zum 11. glauben wir recht an den Sohn Gottes / wann wir glauben / daß er nicht nur allein wahrer Gott / sondern auch wahrer Mensch seye: / laut der Heil. Schrift / die da außdrücklich bezeugt / daß Christus wahrer Mensch von der Jungfrauen Maria geboren seye / Matth. 1 / 6. Luc. 2 / 3. 47. 1. Tim. 2 / 5. hat Fleisch vnd Blut / Johan. 1 / 14. ist des Menschen Sohn / Rom. 7 / 13. Matth. 8 / 20. des Weibs Saamen / Genes. 3 / 15. Abrahams Saamen / Hebr. 2 / 16.

der Sohn Abrahaz / Matth. 1 / 1. der Sohn vnd Frucht der Leiden Davids / 2. Sam. 2 / 12. Matth. 1 / 1. der Löw auß dem Stamm Juda / die Wurzel Davids / Apocal. 5 / 5. ist auß den Vätern nach dem Fleisch / Rom. 9 / 5. dannenhero er auch Fleisch vnd Blut hat / ist in Geberden wie ein anderer Mensch erfunden worden / hat gessen / truncken / gangen / geschlafen / vnd andere Menschliche Werck / doch ohne Sünde verrichtet.

Zum III. glauben wir auch an den Sohn Gottes / wann wir nach Anleitung der Heil. Schrift / glauben / daß Christus / der da ist wahrer Gott vnd auch wahrer Mensch / nur ein einige Person seye / in der selbigen Person aber zwo vnderschiedene Naturen / dann es ist nur ein Christus / wie Paulus bezeuget / 1. Corinth. 8 / 6. vnd gleich wie Leib vnd Seel einen Menschen machen / also machet Gott vnd Mensch einen Christum. Symb. Athanasii.

3. Unam Personam.

Wir glauben zum IV. recht an Christum / wann wir glauben / Er seye nach der Schrift der Welt Heyland / so allen Menschen zu gutem in die Welt kommen / daß er die Werck des Teuffels zerstöre / 1. Johan. 3 / 8. daß er vns von dem Gefäß erlöfere / Gal. 4 / 4. vnd vom Gewalt des Teuffels / Hebr. 2 / 14. den Himmel eröffnet / mit Gott versöhnet / 2. Corinth. 5 / 18. vnd das ewige selige Leben erworben habe / 2. Timoth. 1 / 10.

4. Salvatorem Mundi.

Wir glauben auch recht an Christum zum V. so wir glauben / Er habe vmb vnserwillen / wie vnser Christliche Glaub lautet / gelidten vnder Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben vnd begraben / abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tag sey er wider erstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten seines himmlischen Vatters / von dannen er künfftig ist zu richten die Lebendigen vnd die Todten / das ist / wie es Lutherus ausleget : Ich glaub daß Iesus Christus warhafftiger Gott / vom Vatter in Ewigkeit geboren / vnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria geboren / sey mein HErr / der mich verlohren vnd verdampften Menschen erlöset hat / von allen Sünden / vom Tode / vnd von dem Gewalt des Teuffels / nicht

5. Pro nobis crucifixum, mortuum, &c.

nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem H. thewren Blut / vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben / auff das ich sein eygen sey / vnd in seinem Reich vnder ihm lebe / vnd ihm diene in ewiger Gerechtigkeit / Vnschuld vnd Seligkeit / gleich wie Er ist auffgestanden vom Todt / lebt vnd regirt in Ewigkeit / das ist gewislich wahr.

IV.  
Spiritus Sanctum esse Deum, &c.

Zum IV. gehört auch zum Christlichen Glauben / das wir glauben an den Heil. Geist / wie alhier stehet : Darumb / das ich glaub an Gott Vatter / Sohn vnd Heil. Geist. Alsdann aber glauben wir an den H. Geist / wann wir glauben / das Er sey die dritte Person in der Gottheit / Psal. 33 / 6. Matth. 28 / 19. 1. Johan. 5 / 7. nicht gemacht noch erschaffen / noch gezeuget / Genes. 1 / 2. sondern vom Vatter vnd Sohn von Ewigkeit außgehend / Sapient. 9 / 17. Joh. 14 / 16. 17. Cap. 15 / 26. Cap. 16 / 13. Cap. 20 / 22. In welchem der Vatter durch den Sohn erschaffen alles / was sichtbar vnd vnsichtbar ist / Engel vnd Menschen / vnd alles was da lebet vnd webet / auch dasselbige handhabet / erhält vnd regieret / Psal. 33 / 6. 1. Corinth. 12 / 6. welcher vom Vatter durch den Sohn / sichtbarer weiß am H. Pfingsttag über die Apostel ist außgegossen worden / Act. 2 / 1. wird auch noch heutiges Tags vom Vatter durch den Sohn gesendet vnd außgegossen / vnsichtbarer weiß in die Herzen der Glaubigen / auff das er dieselbe heilig mache / durchs Wort vnd die heiligen Sacramenten / 2. Tim 1 / 7. Tit. 3 / 5. 1. Pet. 1 / 2. Rom. 15 / 13. 1. Corinth. 3 / 16. welches auch angedeutet wird in dem achten Articul vnser Christlichen Glaubens / wann wir bekennen : Ich glaub an den heiligen Geist / das ist / wie es Lutherus außlegt : Ich glaub das ich nicht auß eigener Vernunft noch Krafft / an IESUM Christum meinen HERN glauben oder zu ihm kommen kan / sondern der H. Geist hat mich durch das Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiligt vnd erhalten / gleich wie Er die ganze Christenheit auff Erden beruffet / sambtlet / erleuchtet / heiligt / vnd bey IESU Christo erhält im rechten einigen Glauben / in welcher Christenheit

stenheit Er mir vnd allen Glaubigen / täglich alle Sünde reichlich vergibt / vnd am Jüngstentag / mich vnd alle Todten aufferwecken wird / vnd mir sampt allen Glaubigen in Christo ein Ewiges Leben geben wird / das ist gewislich wahr.

Zum V. ist vnd gehört auch zum rechten Glauben/ so wir auff diesen Gott Vatter / Sohn vnd heiligen Geist getaufft werden/wie hic vnser Catechismus Frag lautet. Dann wer glaubt vnd getaufft wird/der wird selig / wer aber nicht glaubt / der wird verdampft werden/Marc. 16/16. Difer Glaub aber / ist alsdann Christlich vnd recht/wann wir glauben/das ein Tauff seye / Ephes. 4/5. Zum 2. das er sey ein Bad der Widergeburt vnd Erneuerung des H. Geistes/Tit. 3/5. Dannhero Lutherus recht vnd wol gesagt: In verbo siquidem promissionis, quod annexum est huic Sacramento fides quaerit gratiam Patris adoptantis, meritum filii mundantis, & efficaciam Spiritus S. regenerantis. Sintemal der Glaub/ suchet in dem Wort der Verheissung/ welches dem Sacrament angehencket ist / die Gnad des Vatters / welcher vns auff: vnd annimbt/das Verdienst des Sohns / welcher vns reiniget/vnd die Würckung des H. Geistes / der vns widergebürt. So sagt Chrysostomus: Quod matrix est Embryoni, hoc fideli est aqua baptisimi, siquidem in aqua fingitur & formatur. Was eine Mutter bey einem Kind thut / das thut das Wasser des Tauffs bey einem glaubigen Menschen / sintemal im Wasser wird er gemacht vnd gebildet. Tincti enim illuminamur, illuminati in filios adoptamur, adoptati perficimur, perfecti immortales reddimur. Clemens Alexandr. Dann in dem wir eingetaucht werden/werden wir erleuchtet/ so wir erleuchtet sind/ werden wir zu Kindern Gottes auff: vnd angenommen / so wir auffgenommen / werden wir vollkommen/ so wir vollkommen sind / werden wir vnsterblich gemacht. Zum 3. das der Tauff sey ein Sigel des Glaubens/Matth. 28/19. 3. Sigillum

V.  
Baptismum esse.

1. Sacramentum.  
2. Lavacrum regenerationis.  
Luther. artic.  
3. Smalcald.

Chrysoft. homil. 25. in Joh. Tom. 3. p. 833.

Clem. lib. 1. c. 6. Pædagog. pag. 30.

3. Sigillum fidei.

B b

Wer



Wer bawen will vnd weißlich bawen / der muß je gewißlich den Grund ehe vest legen / damit er das Bawwerck darauff setze. Dieweil nun Gottes Gnad vnd die verheißene Seligkeit / in der Tauff ein Grund vest ist / darauff vnser Glaub bestehen soll / ist's je abermal gewiß / daß die Tauff nicht auff vnsern Glauben / sondern vnser Glaub anff die Tauff muß gegründet werden. Dann wir lassen vns nicht darumb tauffen / daß wir Glauben haben / sondern darumb glauben wir / daß wir die Tauffe / vnd in der Tauff Göttlicher Gnaden vnd Seligkeit gewisse Zusag vnd Verheißung von Gott empfangen haben. Darauß je nun klar vnd gewaltig genug bewiesen ist / daß der Glaub nicht von Noth wegen für der Tauff seyn muß / sondern ist genug / wann er hernach kommet / dann er komme vnd sey gleich vor oder nach / so muß dennoch die Tauff / als das Fundament vnd der Boden vnden / vnd der Glaub als das Bawwerck oben darauff gesetzt

4. Stipulationem bonæ conscientie.

Lib. Stipulat. al. §. Stipulatio ff. de verb. obligat.

§. Suffocationem veteris Adami.

vnd von der Tauff getragen werden. Zum 4. daß der Tauff sey der Bund eines guten Gewissens mit Gott. *ἡ ἐπαγγελία* 1. Petr. 3/21. oder wie es Oecumenius gegeben: *Arrha & pignus bonæ conscientie cum Deo.* Ein Haßte vnd Pfand eines guten Gewissens mit Gott. Zu gleicher weiß wie den Rechtsgelehrten: *Stipulatio est talis verborum conceptio, quibus is, qui interrogatur, se daturum, facturumque id, quod interrogatus est, respondet.* Ein Verbündtnuß ist eine Verfassung solcher Worte / mit welchen der / so gefragt wird / sich verlobt / er wolle geben oder thun dasjenige / was er gefragt worden. Also auch in der Tauff hat Gott einen Bund mit vns gemacht / mit dem Beding des Glaubens vnd Gehorsams / also daß / wann wir gefragt werden / wir antworten sollen mit bejahen / daß vns Gott in seinen Bund aufgenommen habe. Zum 5. daß er seye eine Abdrückung vnd Ersänfung der Sünden / vnd des alten Adams / durch den Todt vnd Blut Christi / wie Paulus sagt / Rom. 6/3. wir sind sampt Christo durch die Tauff begraben in den Todt / daß gleich wie Christus von den Todten auf-  
erwecket

erwecket durch die Heiligkeit des Vatters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. Daß er seye eine Erweckung vnd Lebendigmachung des neuen Menschen durch Krafft des Geistes Christi Roman. 8/3. Tit. 3/5. gängliche Verilgung vnd Vergebung der Sünden Actor. 2/28. Cap. 22/16. Ephes. 2/26. Dannenhero Bed. in c. 3. Johan. T. 7. col. 554.

Bed. in c. 3. Johan. T. 7. col. 554.

ascendit filius mortis, ascendit filius resurrectionis, descendit filius pravaricationis, ascendit filius reconciliationis, descendit filius iræ, ascendit filius misericordiz, descendit filius Diaboli, ascendit filius Dei. Der Sünder steigt in den Tauff hinab/ Naz. orat. 28. do fun. patr. T. 2. p. 473. B. Clem. Alex. lib. 2. pæd. c. 6. p. 35. Basil. in conc. exhort. ad S. Baptif. Tom. 1. p. 209. Aug. lib. 2. c. 13. contr. Cre- scent. Gram- mat. Tom. 7. Just. Mart. in Dialog. cum Tryph. To. 2. p. 231. Cyr. l. 6. c. 15. in Joh. T. 1.

und steigt wider gereiniget herauff; es steigt hinab ein Kind des Todes/ es steigt herauff ein Kind der Auferstehung; es tritt darein ein Kind der Sünden/ vnd gehet herauf ein Kind der Versöhnung; es tritt darein ein Kind des Zorns/ es gehet herauf ein Kind der Gnaden; es tritt darein ein Kind des Teuffels/ es gehet herauf ein Kind Gottes. Deswegen Nazianzenus den Tauff nennet: Lavacrum per quod peccata abstergi- mus. Ein Bad/ darmit wir die Sünden abwaschen. Clemens Alexandrinus, *ἀντίδοτον* captivorum: Ein Lösgelt der Gefangenen. Basilius: Vehiculum cæli, Ein Wägelin des Himmels. Augustinus: Sactamentum novæ vitæ & salutis æternæ. Ein Sacrament des neuen Lebens/ vnd der ewigen Seligkeit. Justinus: Aquam vitæ, Ein Lebens- Wasser. Dahero dann Cyrillus recht vnd wol gesagt: Catechumenus baptizati debet, ut verum lumen agnoscat, & peccatorum omnium remissionem accipiat. Der im Christlichen Glauben vnderrichtet ist/ solle getauft werden / daß er das wahre Liecht erkenne / vnd Vergebung aller Sünden empfahe. Zum 6. wann wir glauben / daß der Tauff nicht seye ein schlech Wasser/ sondern das Wasser in Gottes Wort gefasset / vnd mit Gottes Wort verbunden / wie Lutherus ihn beschreibet. Baptismus autem dicitur aqua viva, non quod aqua baptismatis eam habeat naturam (aqua enim pura pura nihil efficit) sed quia per illam aquam divina gratia donat vitam æternam, sagt Theodoretus: Der Tauff wird ein lebendiges

Bb ij

Wasser

Luther. in der Wt-  
derauff. Wider.  
Juffi Menis Tom.  
2. Wittenb. f. 279.

Luth. in der 1. Pre-  
dig von dem Heil.  
Tauf Tom. 4.  
Wittenb. fol. 344.

Wasser genennet / nicht daß das Tauffwasser solche Krafft für sich selbst hätte / dann ein blosses Wasser / würcket nichts / sondern weil die Göttliche Gnad durch dasselbe Wasser das ewige Leben schencket. Wir setzen die Seligkeit (saget Lutherus) ins Wasser gar nicht / sondern Christus hat sie durch sein Wort selbst hineingesetzt / vnd vns weiter befohlen/sie da heraußer zu empfangen. Dem Befelch folgen wir uun / vnd sind auß seinem Wort am aller gewissensten / daß es nicht ein schlecht Sacramentisch Wasser / wie die tolle Vernunft schwermet ; sondern ein recht Geistlich/heilig / selig vnd lebendigmachend Wasser ist / dardurch vnd darunder Christus mit seinem Heil. Geist warhafftig in vnser Hertz kompt/dasselbig bewegt / verändert / vernewert / vnd reiniget/vnd in Summa / durch die Geistliche Widere- geburt neue Creaturen vnd Kinder Gottes machet. Vnd an einem andern Ort sagt er : Wann du ein Eisen angreiffest/das in der Aschen liget / vnd glüet / da greiffest du nicht schlecht Eisen/sondern Feuer an / das da brennet / vnd ob du nicht Feuer sondern allein Eisen sihest / wie mans bey Tage nicht sihet so glüen / als bey Nacht / so ist es doch nicht allein Eisen / sondern beedes Eisen vnd Feuer / ja das Feuer / so gar durch vnd durch gangen / daß man nichts fühlet noch spüret/dann eitel Feuer : Also soll man die Tauff auch ansehen/ in Gottes Namen eingeleibet / vnd ganz vnd gar mit demselben durchgangen/das es gar ein Wesen ist / vnd nun viel ein ander Ding worden / dann ander Wasser. Gleich wie ein köstlicher Tranck / so man einem Kranken zurichttet/welcher / ob er wol von Wasser gemacht / doch so gar mit köstlicher Würz vnd Zucker durchbeisset ist / daß darinnen kein Wasser mehr zu schmecken ist. Aber hie ist viel ein köstlicher Wasser / das mit Gottes Namen durchzuckert ist / ja gar